

Beeindruckende Dokumentation

Der Film „Buchenwald: Nächste Generation“ erlebt im Lichthaus-Kino seine Voraufführung

VON SUSANNE SEIDE

WEIMAR. Es ist ein Film, nach dem das Publikum im Lichthaus-Kino verhalten klatschte – beeindruckt von den Bildern und Gedanken. Am Kirschberg erlebte die Dokumentation „Buchenwald. Nächste Generation“ ihre Preview.

Regisseur Siegfried Ressel und sein Team freuten sich über die öffentliche Erstpräsentation. In dieser Form sei das bei einer Dokumentation selten.

Der Film wird getragen von den Interviews mit dem Stiftungsdirektor der Gedenkstätte, Volkhard Knigge, seinem Stellvertreter Ricola-Gunnar Lüttgenau, dem ehemaligen Häftling Ivan Ivanji sowie der Fülle an Informationen und Bildern, die es so wohl noch nicht vom ehemaligen KZ gab: Ressel zeigt es mit Respekt vor der Geschichte, aber dennoch auch in schönen Sequenzen. Er zeigt die Leere, die es ausstrahlt, und die genau für die Intention des Regisseurs

steht: Wie erinnern wir uns in die Zukunft – an diesem leeren Ort? Ungewöhnlich auch: Der Film verzichtet komplett auf historisches Bildmaterial. Dazu inspirierte Claude Lanzmanns Dokumentation „Shoah“, deren Bildersprache ihn stark geprägt habe, sagte Siegfried Ressel.

Stattdessen sind zum Beispiel zahlreiche Jugendliche als Workcamper oder Besucher zu sehen, die auch mal am Glockenturm mit der Frisbee-Scheibe spielen.

Dem Regisseur schwebt vor, aus der Fülle des gedrehten Materials Interviews zur Erinnerungsarbeit und -philosophie für einen weiteren Film zu verwenden. „Buchenwald. Nächste Generation“ läuft morgen, am 31. Mai, ab 22.20 Uhr auf 3Sat.

● Ausführlichere Informationen zum Film, Interviews und mehr gibt es im Internet unter www.3sat.de/page/?source=/dokumentationen/186309/index.html

TC 30.5.2016

Beeindruckende Dokumentation

Der Film „Buchenwald: Nächste Generation“ erlebte im Lichthaus-Kino seine Voraufführung

VON SUSANNE SEIDE

Weimar. Es ist ein Film, nach dem das Publikum im Lichthaus-Kino verhalten klatschte – beeindruckt von den Bildern und Gedanken. Am Kirschberg erlebte die Dokumentation „Buchenwald. Nächste Generation“ ihre Preview. Regisseur Siegfried Ressel und sein Team freuten sich über die öffentliche Erstpräsentation. In dieser Form sei das bei einer Dokumentation selten.

Der Film wird getragen von den Interviews mit dem Stiftungsdirektor der Gedenkstätte, Volkhard Knigge, seinem Stellvertreter Ricola-Gunnar Lüttgenau, dem ehemaligen Häftling Ivan Ivanji sowie der Fülle an Informationen und Bildern, die es so wohl noch nicht vom ehemaligen KZ gab: Ressel zeigt es mit Respekt vor der Geschichte, aber dennoch auch in schönen Sequenzen. Er zeigt die Leere, die es ausstrahlt, und die genau

für die Intention des Regisseurs steht: Wie erinnern wir uns in die Zukunft – an diesem leeren Ort? Ungewöhnlich auch: Der Film verzichtet komplett auf historisches Bildmaterial. Dazu inspirierte Claude Lanzmanns Dokumentation „Shoah“, deren Bildersprache ihn stark geprägt habe, sagte Siegfried Ressel. Stattdessen sind zum Beispiel zahlreiche Jugendliche als Workcamper oder Besucher zu sehen, die auch mal am Glockenturm

mit der Frisbee-Scheibe spielen. Dem Regisseur schwebt vor, aus der Fülle des gedrehten Materials Interviews zur Erinnerungsarbeit und -philosophie für einen weiteren Film zu verwenden. „Buchenwald. Nächste Generation“ läuft morgen, am 31. Mai, ab 22.20 Uhr auf 3Sat.

! Mehr zum Film, Interviews etc.: <http://www.3sat.de/page/?source=/dokumentationen/186309/index.html>

TA
30.5
2016